



WHERE KNOWLEDGE IS POWER

DEUTSCHLAND BRANCHENREPORTE – KOMPAKT (IEXPERT) REPORT C28.00DE

# Maschinenbau

---

Juli 2021

**COVID-19  
(Coronavirus)  
Impact Update**

Die Analysten bei IBISWorld verfolgen die Auswirkungen aktueller Ereignisse auf die Wirtschaft stets in Echtzeit – hier ist ein Update darüber, wie dieser Sektor voraussichtlich von der globalen COVID-19-Pandemie beeinflusst wird:

- Der durch die Coronavirus-Pandemie ausgelöste globale Angebots- und Nachfrageschock hat 2020 zu erheblichen Umsatzverlusten im Maschinenbau beigetragen. Viele Kundengruppen des Sektors reduzierten ihre Investitionen in neue Maschinen stark oder verschoben entsprechende Aufträge. Die mit der Pandemie einhergehenden Einschränkungen des internationalen Warenverkehrs verstärkten die negative Umsatzentwicklung im vergangenen Jahr zusätzlich.
- Die drastische Verschlechterung der Auftragslage führte dazu, dass viele Maschinenbauunternehmen auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 etwa ein Drittel ihrer Mitarbeiter kurzarbeiten lassen mussten. Nur die Metallindustrie griff in diesem Zeitraum in noch größerem Umfang auf das Instrument der Kurzarbeit zurück als der Maschinenbau.
- Seit Beginn des aktuellen Jahres hat sich die Auftragslage im Maschinenbau wieder verbessert. Daher erwartet IBISWorld für 2021 eine leichte Erholung der von den Akteuren des Maschinenbausektors erzielten Umsätze und Gewinnmargen.

**Ausschnitt aus  
Schlüsselstatistik**

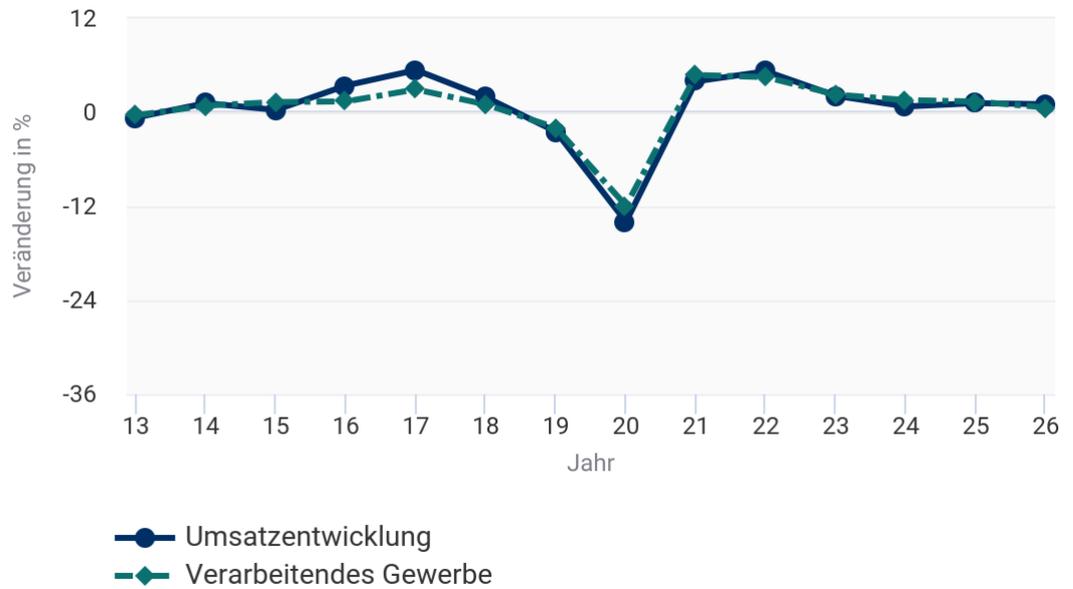
<p>Gesamtumsatz 2021</p>  <p><b>€266,6Mrd.</b></p>	<p>Jährliches Wachstum 2016-2021</p>  <p><b>-1,3%</b></p>	<p>Jährliches Wachstum 2021-2026</p>  <p><b>2,1%</b></p>
<p>Gewinnspanne 2021</p>  <p><b>2,9%</b></p>	<p>Löhne als Anteil am Umsatz 2021</p>  <p><b>28,0%</b></p>	<p>Anzahl der Unternehmen 2016-2021</p>  <p><b>-0,3%</b></p>

**Branchenstruktur**

	Niveau	Trend		Niveau	Trend
Lebenszyklus	Gesättigt	⊖	Regulierung	Moderat	Konstant
Umsatzvolatilität	Moderat	⊖	Technologiewechsel	Schnell	△
Kapitalintensität	Gering	⊕	Markteintrittsbarrieren	Moderat	Konstant
Förderung	Gering	△	Internationalisierung	Moderat	Steigend
Konzentration	Niedrig	⊕	Wettbewerb	Stark	Steigend

Branchendaten

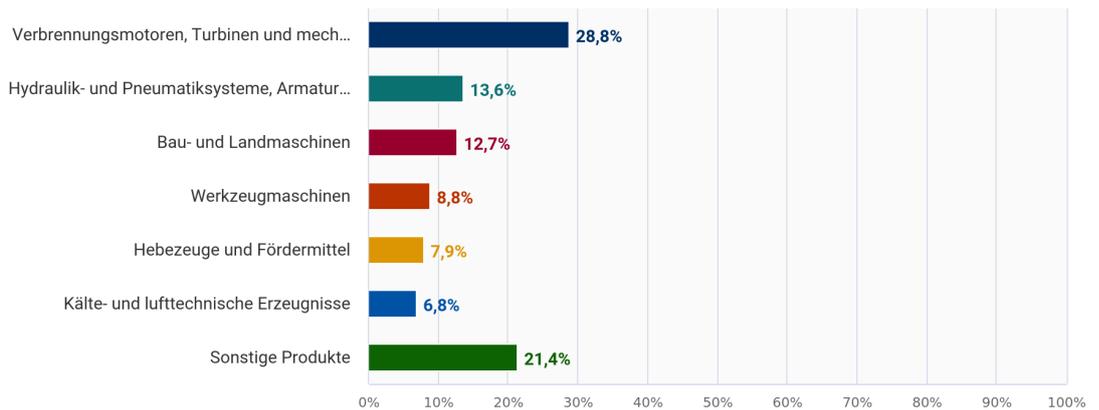
Umsatzentwicklung Branche vs. Sektor



Maschinenbau  
Quelle: IBISWorld

Produkte und Dienstleistungen

Segmentierung von Produkten und Dienstleistungen

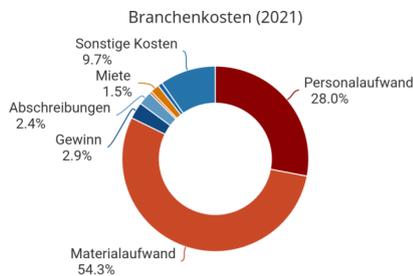


BRANCHENUMSATZ 2021

**€266,6Mrd.**

Maschinenbau  
Quelle: IBISWorld

Kostenstruktur



2021 GESAMTUMSATZ  
**€266,6Mrd.**

2021 Durchschnittlicher Umsatz Sektor  
**€14,6Mrd.**

Branchenentwicklung

Überblick

Der Sektor des Maschinenbaus, der in erster Linie Maschinen, Komponenten und andere Investitionsgüter für verschiedenste Branchen des verarbeitenden Gewerbes fertigt, durchlebte in den

vergangenen fünf Jahren Höhen und Tiefen.

Die Akteure des Sektors profitierten zwischen 2016 und 2018 von einer positiven Entwicklung der Industriekonjunktur in Europa sowie der wichtigen Auslandsmärkte in Amerika und Asien, die den Absatz von Investitionsgütern ankurbelte. Bereits vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie im vergangenen Jahr wurde der positive Umsatztrend jedoch durch internationale Handelsstreitigkeiten sowie den Strukturwandel in der Automobilindustrie gestoppt. Über den Gesamtzeitraum von 2016 bis 2021 ist der Umsatz des Sektors daher mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 1,3 % gesunken.

Im vergangenen Jahr entwickelte sich der Maschinenabsatz des Sektors stark rückläufig, weil viele industrielle Nachfrager aufgrund des durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Konjunkturreinbruchs ihre eigene Produktion und die Investitionen in neue Maschinen zurückfuhren. Die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau fiel in der Folge auf den niedrigsten Wert seit 2010. Angesichts des Wiedererstarkens der Weltwirtschaft im aktuellen Jahr erwartet IBISWorld allerdings, dass der Umsatz des Maschinenbausektors 2021 um 4 % gegenüber dem Vorjahr auf 266,6 Milliarden Euro ansteigen wird.

In den nächsten drei bis vier Jahren werden sich die Umsätze des Maschinenbaus voraussichtlich wieder dem Vorkrisenniveau annähern. Eine Herausforderung für die Unternehmen bleibt weiterhin die Steigerung ihrer Profitabilität auf dem international hart umkämpften Markt für Maschinen, jedoch dürfte die im Rahmen der Energiewende in vielen Ländern fortschreitende Dekarbonisierung der Energiewirtschaft und der industriellen Produktion den Akteuren des Sektors neue Wachstumsperspektiven eröffnen. IBISWorld prognostiziert, dass der Maschinenbau in der kommenden Fünfjahresperiode um durchschnittlich 2,1 % pro Jahr wachsen wird. 2026 dürften die Maschinenbauunternehmen dann einen Umsatz von 295,3 Milliarden Euro erwirtschaften.

## Branchenrelevante Themen

### Risiko

Stahl-Erzeugnisse sind ein wichtiger Inputfaktor in der Produktion der Maschinenbauunternehmen, daher hat die Entwicklung des Stahlpreises erheblichen Einfluss auf die Umsätze des Sektors. Ein Anstieg des Stahlpreises kann einen positiven Effekt auf den Umsatz haben, sofern die Akteure in der Lage sind, ihre gestiegenen Materialkosten an ihre Abnehmer weiterzureichen. Dies ist jedoch in einem Umfeld hochvolatiler Rohstoffpreise nicht immer sofort möglich. Im aktuellen Jahr dürfte die Nachfrage nach Stahl aufgrund der Erholung der Weltwirtschaft hoch ausfallen und der Stahlpreis entsprechend dynamisch ansteigen, was unter Kostengesichtspunkten ein Risiko für den Sektor darstellt.

### Potenzial

Zahlreiche Maschinenbauunternehmen erwirtschaften einen großen Teil ihrer Umsätze im Ausland, in vielen Fällen in wichtigen Wirtschaftsräumen wie Asien oder Nordamerika. Daher hat die Entwicklung der globalen Wirtschaft großen Einfluss auf Auftragslage und Umsätze des Sektors, ein dynamisches Wachstum der Weltwirtschaft stimuliert die Nachfrage nach Maschinen aus deutscher Produktion. Bis zum Ausbruch der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 war das globale Bruttoinlandsprodukt stetig angestiegen. Nach der globalen Rezession im vergangenen Jahr dürfte die Weltwirtschaft 2021 wieder wachsen, was für die Akteure des Sektors neues Umsatzpotenzial bereithält.

## Branchenspezifische Fragestellungen

### Funktionsbezogene Fragen

#### Vertrieb und Marketing

**Mit welchen Erzeugnissen erwirtschaften Sie den größten Teil Ihrer Umsätze? Welche Segmente entwickelten sich zuletzt besonders positiv?**

Mit einem Anteil von 28,8 % bilden Verbrennungsmotoren, Turbinen und mechanische Antriebsselemente das umsatzstärkste Segment des Sektors, gefolgt von Hydraulik- und Pneumatiksystemen, Armaturen, Pumpen und Kompressoren mit 13,6 % sowie Bau- und Landmaschinen mit 12,7 %.

In den letzten Jahren ist vor allem die Nachfrage des Logistiksektors nach Fördermitteln angestiegen.

**Wie herausfordernd ist aktuell die Situation in Ihren wichtigsten Absatzmärkten?**

38,8 % der Umsätze des Sektors werden durch Aufträge aus diversen Zweigen des verarbeitenden Gewerbes erzielt.

Dahinter rangieren die Automobilhersteller mit 17,1 % und die Energiewirtschaft mit 10 %. In diesen

Absatzmärkten verlagert sich die Nachfrage immer stärker von herkömmlicher Antriebs- bzw. Kraftwerkstechnik auf alternative Technologien, was den Maschinenbau zu Anpassungen zwingt.

### Strategie und operatives Geschäft

**Wie hoch ist der Spezialisierungsgrad Ihres Unternehmens? Welche Erfolgchancen bietet Ihnen eine Nischenstrategie?**

Zwar gehören dem Sektor auch einige Großkonzerne wie Siemens oder Bosch an, die zahlreiche Sparten abdecken, doch ist der deutsche Maschinenbau primär von hoch spezialisierten mittelständischen Unternehmen geprägt.

Von diesen nehmen viele global als Hidden Champions eine technologische Führungsrolle ein.

Ein großer Teil der Produkte des Sektors stammt aus Einzel- oder Kleinserienfertigung.

**Von welcher Seite droht Ihnen die schärfste Konkurrenz? Wie können Sie sich gegen inländische und internationale Mitbewerber behaupten?**

Sowohl am Heimatmarkt als auch in den Auslandsmärkten versuchen deutsche Maschinenbauer, sich über die Innovativität und Qualität ihrer Produkte von der Konkurrenz abzuheben.

In den letzten Jahren haben ausländische Wettbewerber, vor allem aus China, technologisch jedoch stark aufgeholt.

Inzwischen stoßen zunehmend auch Anbieter aus dem IT- oder Dienstleistungsbereich in den Sektor vor.

### Technologie

**Welchen Einfluss hat die fortschreitende Digitalisierung auf Ihr Unternehmen? Planen Sie Anpassungen Ihres Geschäftsmodells oder Produktspektrums?**

Der Trend zur Digitalisierung und Vernetzung wirkt sich auf zweifache Weise auf den Sektor aus.

Zum einen erlaubt er es den Maschinenbauern, ihre eigenen Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten, zum anderen birgt er Potenzial für die Entwicklung neuer Produkte und ergänzender Dienstleistungen.

Der VDMA fordert aktuell, Standards für Industrie-4.0-Anwendungen zu vereinheitlichen.

**Wie reagieren Sie auf den Trend hin zu klimaschonenderen Prozessen in Energiewirtschaft und Industrie?**

Vor dem Hintergrund politischer Bestrebungen, den Klimawandel zu verlangsamen, steigt der Druck auf Industrie und Energiewirtschaft, auf nachhaltigere Technologien umzustellen.

Der vorgelagerte Maschinenbau muss dafür geeignete Lösungen liefern. So will etwa Siemens Energy seinen Fokus künftig stärker auf die Entwicklung von Wasserstoff- und anderen Dekarbonisierungstechnologien richten.

### Compliance

**Welche Regulierungen und Zertifizierungsmöglichkeiten sind für Ihr Unternehmen besonders relevant?**

Neben den Arbeitsschutzbestimmungen bilden vor allem das Produktsicherheitsgesetz, die Maschinenverordnung, die Verordnung über elektrische Betriebsmittel und das Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln eine regulatorische Basis für die Tätigkeit der Maschinenbauer.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme können nach ISO 9001 bzw. 14001 zertifiziert werden.

### Finanzen

**Wie hat sich Ihre Gewinnmarge, auch im Vergleich zu der Ihrer Wettbewerber, in den letzten Jahren entwickelt? Welche Maßnahmen könnten zu einer Steigerung Ihrer Profitabilität beitragen?**

Die Gewinnmarge des Sektors dürfte 2021 bei 2,9 % liegen und damit zwar wieder über dem Wert des von der Pandemie geprägten Vorjahres, jedoch noch immer unter dem Vorkrisenstand von 2019.

Konzerngebundene Vollanbieter zeichneten sich in den letzten Jahren tendenziell durch eine höhere Profitabilität aus als kleinere Unternehmen, deren Ertragssituation zudem in vielen Fällen volatiler war.

**Was können Sie tun, um gravierenden Umsatzschwankungen vorzubeugen?**

Konjunkturelle Veränderungen führen häufig zu einer volatilen Entwicklung der Sektorumsätze. Auch Wechselkurs- und Rohstoffpreisschwankungen haben eine destabilisierende Wirkung auf den Umsatz.

Maschinenbauunternehmen versuchen, durch den Ausbau ihres Angebots an komplementären Dienstleistungen ihre Abhängigkeit von Neumaschinenbestellungen und so auch ihre Umsatzvolatilität zu verringern.

**Fragen zu externen Einflüssen****Weltmarktpreis für Stahl**

**Auf welche Vorprodukte sind Sie in Ihrem Fertigungsprozess angewiesen? Inwieweit können Sie Kostensteigerungen im Einkauf an Ihre Abnehmer weitergeben?**

Da Stahlprodukte zu den wichtigsten Inputfaktoren der Maschinenbauer zählen, wird deren Materialaufwand maßgeblich vom Weltmarktpreis für Stahl beeinflusst.

Im Zuge der Erholung der Weltwirtschaft von der Pandemie dürfte sich Stahl 2021 verteuern. Dies birgt ein Risiko für die Akteure des Sektors, denn nicht immer können sie ihre Verkaufspreise bei Kostensteigerungen entsprechend anheben.

**Produktionsvolumen**

**Welche Industriezweige beliefern Sie hauptsächlich mit Ihren Produkten? Wie entwickelt sich deren Nachfrage zurzeit?**

Maschinen kommen in allen Bereichen der Industrie zum Einsatz. Bei einem Anstieg der Industrieproduktion erhöht sich daher für gewöhnlich auch der Bedarf an Produkten des Sektors.

Nachdem die Industrieproduktion 2020 pandemiebedingt eingebrochen und die Kapazitätsauslastung des Sektors auf den niedrigsten Wert seit 2010 gesunken war, dürfte das Produktionsvolumen 2021 wieder steigen.

**Globales Bruttoinlandsprodukt**

**Wie stark ist Ihr Geschäft von der globalen Konjunktur abhängig? In welchen Märkten bieten sich Ihnen aktuell die besten Absatzperspektiven?**

Ein Wachstum der Weltwirtschaft kurbelt sowohl im Inland als auch in den ausländischen Märkten des äußerst exportorientierten Sektors die Nachfrage nach Maschinen an.

Nach der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten weltweiten Rezession im Vorjahr ist 2021 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts zu erwarten, der den Maschinenbauunternehmen Umsatzpotenzial bieten dürfte.

**Fragen zu internen Einflüssen****Zugang zu hoch qualifizierten Arbeitskräften**

Über welche Qualifikationen müssen Ihre Mitarbeiter verfügen? Wie können Sie sich im Wettbewerb um geeignetes Personal durchsetzen? Bilden Sie selbst aus?

Die Unternehmen des Sektors sind bei der Entwicklung und Produktion ihrer komplexen Maschinen, Geräte und Komponenten stark auf am Arbeitsmarkt begehrte Fachkräfte wie Industriemechaniker und Maschinenbauingenieure angewiesen.

In den kommenden Jahren ist vermehrt mit Personalengpässen zu rechnen.

**Entwicklung neuer Produkte**

In welchem Umfang investieren Sie in Forschung und Entwicklung? Welche Schwerpunkte setzen Sie dabei?

Der deutsche Maschinenbau ist weltweit für seine Innovationskraft bekannt. Um seine Technologieführerschaft zu wahren, wird der Sektor im aktuellen Jahr voraussichtlich 6,2 % seiner Umsätze in Forschung und Entwicklung investieren.

Zukunftschancen dürften sich vor allem im Bereich der Industrie 4.0 und grüner Technologien eröffnen.

**Erschließung von Exportmärkten**

Welche Bedeutung hat das Exportgeschäft für Ihr Unternehmen? In welche Länder liefern Sie überwiegend?

70,1 % der Umsätze des Sektors entfallen auf Exporte.

Die wichtigsten Abnehmerländer sind derzeit die USA, China, Frankreich und die Niederlande.

Viele deutsche Maschinenbauer folgen nach wie vor einem eher klassischen Exportmodell mit hohem Fertigungsanteil im Inland, um ihr Produkt- und Prozesswissen zu schützen und weitgehend die Kontrolle über die Qualität ihrer Produkte zu behalten.



# IBISWorld

WHERE KNOWLEDGE IS POWER

## **IBISWorld liefert Ihnen alle Brancheninformationen, die Sie benötigen – schnell und unkompliziert.**

---

Mit unserer Datenbank, die weltweit rund 6.000 Wirtschaftszweige abdeckt, können Sie sich in kürzester Zeit einen umfassenden Überblick über jede Branche verschaffen, die Sie interessiert, und so stets auf dem neuesten Stand bleiben. Jeder Report bietet Ihnen praktische Erkenntnisse, eingehende Analysen und übersichtlich aufbereitete Daten, die es Ihnen erleichtern, schnelle und fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen. Wenn Sie noch kein Kunde von IBISWorld sind, kontaktieren Sie uns telefonisch unter +49 69 75937248 oder per E-Mail an [info@ibisworld.de](mailto:info@ibisworld.de), um mehr zu erfahren.

### DISCLAIMER

Dieses Produkt wird von der IBISWorld GmbH (nachstehend „IBISWorld“) ausschließlich zur Nutzung durch die befugten Lizenznehmer unter strenger Einhaltung der mit IBISWorld geschlossenen Lizenzvereinbarungen bereitgestellt. IBISWorld übernimmt keine Garantie gegenüber Dritten in Bezug auf die Vollständigkeit oder Richtigkeit der darin enthaltenen Daten oder Informationen und lehnt jede Verantwortung oder (im gesetzlich zulässigen Rahmen) jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die Drittpersonen dadurch entstehen oder die diese dadurch verursachen, dass sie die darin enthaltenen Daten oder Informationen nutzen oder sich auf deren Richtigkeit verlassen. Inhaber des Urheberrechts an dieser Publikation ist IBISWorld Ltd. Der Verkauf der Publikation erfolgt auf Basis der Zustimmung des Käufers, das darin enthaltene Material ausschließlich für eigene Zwecke zu vervielfältigen. Für den Fall, dass der Käufer das in dieser Publikation enthaltene Material in Vorträgen, Berichten oder Meinungen nutzt oder zitiert, die für Dritte vorgesehen sind, verpflichtet sich der Käufer, die IBISWorld GmbH als Quelle anzugeben.